

Raggal, am 27.11.2014

Verhandlungsschrift

Über die am Dienstag, den 18. November 2014, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses Raggal abgehaltene **10. Sitzung im Jahr 2014 der Gemeindevertretung** der Gemeinde Raggal.

Anwesend: Bgm. Manahl Hermann Gemeindevorstand Jenny Bernhard Gemeindevorstand Huber Fidel Gemeindevertreter Gassner Hermann Gemeindevertreter Gruber Johann Gemeindevertreter Hartmann Gilbert Gemeindevertreter Küng Klaus Gemeindevertreter Jenny Pirmin 1. Ersatzgemeindevertreter Jenny Josef 3. Ersatzgemeindevertreter Küng Rainer	Entschuldigt: VizeBgm. Burtscher Thomas Gemeindevertreterin Eller Irmgard Gemeindevertreter Czitschatge Heimo Gemeindevertreterin Pfefferkorn Simone Ersatzgemeindevertreter Schwarzmann Martin Ersatzgemeindevertreter Bickel Hermann Ersatzgemeindevertreter Schäfer Daniela Ersatzgemeindevertreter Zech Martin
--	---

Schriefführer: Gemeindevorstand Werner Asam

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit.
2. Genehmigung des Protokolls/Verhandlungsniederschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz
3. Änderung Flächenwidmungsplan
 - a) aus GST-Nr. 680/2 und 680/1 GB Raggal, ca. 90 m² für Wohnhausanbau/-erweiterung beim Wohnhaus Raggal, Höfen 137 (Mag. Marlies Breuss und Ingo Breuss, BSc)
 - b) aus GST-NR 1338 GB Raggal, ca. 571 m² für geplanten Wohnhausneubau (Sparr Renato und Krismer Sarah, Marul)
 - c) aus GST-NR 31/2 GB Raggal, ca. 150 m² für geplanten Garagenbau beim Objekt Raggal 71 (Gruber Margit)
4. Beschluss Grundsatzpapier Gemeindekooperation Großes Walsertal
5. Besprechung Abfallentsorgung über DLZ
6. Berichte Ausschüsse und Delegierte
7. Berichte des Bürgermeisters
8. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Die Tagesordnung wird mit den Punkten „**Kaufvertrag Gemeindebauhofgarage**“ und „**Nominierung in das erweiterte Biosphärenpark-Kuratorium**“ einstimmig erweitert.

2. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz:

Die Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 21.10.2014 wird einstimmig genehmigt.

3. Änderung Flächenwidmungsplan:

- a) **aus GST-Nr. 680/2 und 680/1 GB Raggal, ca. 90 m² für Wohnhausanbau/-erweiterung beim Wohnhaus Raggal, Höfen 137 (Mag. Marlies Breuss und Ingo Breuss, BSc):**
Mag. Marlies Breuss und Ingo Breuss, BSc, Raggal 137, haben mit Schreiben vom 15.09.2014 um Umwidmung einer Teilfläche von 90,00 m² (12 x 7,5 m) aus Grundstück Nr. 680/2 (82 m²) und 680/1 (8 m²) GB Raggal von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche Wohngebiet“ angesucht. Die Antragsteller wollen eine Teilfläche aus GST-NR 680/1 zu GST-NR 680/2 dazukaufen. Die Vermessung ist bereits erfolgt und die Grundteilung wurde beantragt. Südseitig vom bestehenden Wohnhaus Raggal 137 ist ein Anbau auf der geplanten Widmungsfläche vorgesehen.

Gemäß den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes lag der Entwurf der Teilabänderung (Beschluss des Entwurfes der Gemeindevertretung vom 23.09.2014) des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht einen Monat lang auf. Zusätzlich wurden Behörden/Dienststellen angeschrieben. Es sind keine negativen Stellungnahmen zur geplanten Umwidmung eingelangt. Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß des Ansuchens bzw. der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen. Beschluss einstimmig.

GST-NR	Flächenwidmungsplan alt	Flächenwidmungsplan neu	Flächenwidmung Fläche
680/2	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	82 m ²
680/1	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	8 m ²

b) aus GST-NR 1338 GB Raggal, ca. 571 m² für geplanten Wohnhausneubau (Sparr Renato und Krismer Sarah, Marul):

Sparr Renato (derzeit wohnhaft in Bürs) hat mit Schreiben vom 26.07.2014 um Umwidmung einer Teilfläche von ca. 571,30 m² aus dem Grundstück Nr. 1338 GB Raggal (Eigentümer Sparr Heinrich, Marul 61) von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche-Wohngebiet“ angesucht. Sparr Renato und Krismer Sarah planen die Errichtung eines Wohnhauses auf diesem Grundstücksbereich.

Gemäß den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes lag der Entwurf der Teilabänderung (Beschluss des Entwurfes der Gemeindevertretung vom 23.09.2014) des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht einen Monat lang auf. Zusätzlich wurden Behörden/Dienststellen angeschrieben. Es sind keine negativen Stellungnahmen zur geplanten Umwidmung eingelangt. Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß des Ansuchens bzw. der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen. Beschluss einstimmig.

GST-NR	Flächenwidmungsplan alt	Flächenwidmungsplan neu	Flächenwidmung Fläche
1338	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	571 m ²

c) aus GST-NR 31/2 GB Raggal, ca. 150 m² für geplanten Garagenbau beim Objekt Raggal 71 (Gruber Margit):

Witwer Christiane und Klaus wollen beim ehemaligen Gasthaus Storchen eine eigene Wohnung abtrennen sowie ausbauen und planen dabei den Anbau einer Doppelgarage in Richtung Westen. Dazwischen ist eine Stiege geplant. Grundeigentümerin ist Frau Gruber Margit. Mit Schreiben und den Planunterlagen vom 23.09.2014 wurde um Umwidmung einer Teilfläche von ca. 150 m² aus dem Grundstück Nr. 31/2 GB Raggal von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche-Wohngebiet“ für den geplanten Anbau angesucht.

Gemäß den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes lag der Entwurf der Teilabänderung (Beschluss des Entwurfes der Gemeindevertretung vom 23.09.2014) des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht einen Monat lang auf. Zusätzlich wurden Behörden/Dienststellen angeschrieben. Es sind keine negativen Stellungnahmen zur geplanten Umwidmung eingelangt. Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß des Ansuchens bzw. der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen. Beschluss einstimmig, mit einer Stimmenthaltung aufgrund Befangenheit von Johann Gruber.

GST-NR	Flächenwidmungsplan alt	Flächenwidmungsplan neu	Flächenwidmung Fläche
31/2	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	150 m ²

4. **Beschluss Grundsatzpapier Gemeindekooperation Großes Walsertal:**

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 21.10.2014 wurde das Grundsatzpapier „Gemeindekooperation Großes Walsertal“ bereits erläutert und darüber diskutiert. Mit dem Grundsatzpapier wird festgelegt, dass weitere Kooperationsmöglichkeiten geprüft werden und möglichst auch zur Umsetzung gelangen. Dies war eine Forderung vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, da der Prozess mit 50 % gefördert wird. Die Suche nach Kooperationsmöglichkeiten umfasst viele Bereiche der Gemeindeangelegenheiten (z.B. Gemeindeverwaltung, Steuern und Abgaben, Lohnverrechnung, Bauhof, Kindergärten/Kinderbetreuung, etc.). Die Kosten für die Gemeinde Raggal belaufen sich auf etwa € 5.130,00 (Aufteilung nach Einwohnern), die anderen Kosten teilen sich die 5 weiteren Gemeinden des Tales, vorbehaltlich derer Beschlussfassung.

Projekte sollen ebenso dann gemacht werden, wenn nicht jede Gemeinde mitkönnen – erklärt Klaus Küng, weil dies in der letzten Sitzung so besprochen wurde. Rainer Küng meint, dass man einen späteren Einstieg einer Gemeinde in einen Teilbereich ohne Hürden, mit dem regionalen Gedanken im Vordergrund, ermöglichen sollte.

Derzeit kann man sich einbringen und den Prozess gestalten – dies wird positiv gesehen. Die Zusammenarbeit mit der Blumeneggregion soll laut Bernhard Jenny auch offen gelassen und bei geplanten Kooperationen mitbetrachtet werden. Mit dem Dienstleistungszentrum DLZ hat man im Bauverwaltungsbereich schon eine bestehende und sehr gut funktionierende Zusammenarbeit. Einsparungen aus diesem Prozess umgehend zu erwarten, wären falsche Hoffnungen geschürt.

Der Prozess mit den Arbeitsgruppen soll baldmöglichst (1. Quartal 2015) beginnen. Das Grundsatzpapier soll mit einer Ergänzung freigegeben werden: Bei geplanten Kooperationen soll die mögliche Zusammenarbeit mit den Blumenegg-Gemeinden ebenfalls betrachtet werden. In der vorgelegten bzw. in dieser erweiterten Form wird das Grundsatzpapier einstimmig genehmigt.

5. **Besprechung Abfallentsorgung über DLZ:**

Vom Dienstleistungszentrum Blumenegg (DLZ) liegt ein Angebot für die Abfallentsorgung vor. Einige Gemeindevertreter waren bei einer Besichtigung und Besprechung über eine „Beteiligung“ der Gemeinde beim DLZ am 06.10.2014 im Bereich der Abfallentsorgung bzw. Sammlung von Wertstoffen dabei. Die Gemeinde müsste bei erweiterten Öffnungszeiten ca. € 9.968,00/Jahr an das DLZ leisten. Würde Bludesch dazu kommen, dann würde sich der Raggaler Beitrag auf ca. € 8.300,00 reduzieren. Das DLZ wird professionell geführt, was ein tolles Angebot für die Bürger von Thüringen und Ludesch darstellt. Die Entfernung von Raggal ist laut Bürgermeister Hermann Manahl relativ groß. Für das Ortsbild gab es zum Beispiel in Ludesch wesentliche Verbesserungen. Als wirksamstes Beispiel wird die oft überfüllte Sammelstelle beim Sutterlüty in Ludesch, welche entfernt wurde, angeführt.

Fein wäre, wenn man nur Problemstoffe und Sperrmüll dort abgeben könnte, was für Raggal eine Verbesserung darstellen würde und den Aufwand bzw. die Organisation im Ort verringern würde. Die gänzliche Entsorgung von (Glas, Metall, Papier, Altkleider, usw.) beim DLZ wäre vermutlich ein „Komfortverlust“ für die Bürger. Besonders wird auch die Sammlung beim Campingplatz als notwendig angesehen. Vom DLZ hat die Gemeinde ein Angebot für den gesamten Abfallbereich erhalten, da eine Unterscheidung der Bürger (Ludesch/ Thüringen bzw. Raggal) und damit eine mögliche Aufwandsabrechnung für Teilleistungen derzeit nur mit äußerst großem Aufwand beim DLZ möglich wäre. Außerdem erklärten die Vertreter des Dienstleistungszentrums, dass eine Teilleistung derzeit vom DLZ nicht angedacht sei.

Gegenüber den geschätzten Kosten von ca. € 10.000,00 an das DLZ stehen in Raggal derzeit Kosten von ca. € 5.000,00 an Aufwand gegenüber. Somit wären es ca. € 5.000,00 an Mehrkosten pro Jahr für Raggal. Eine Bürgerbefragung in Raggal werde derzeit nicht durchgeführt.

Rainer Küng erklärt, dass im Raum Feldkirch nicht geprüft werde, von wo die Wertstoffe angeliefert werden. Auch Bürger von umliegenden Gemeinden können dort Wertstoffe bringen. Gassner Hermann erklärt, dass man auch beim Böschistobel Sperrmüll bringen könne. Die Papier-, Metall- und Glascontainer wegnehmen, sei derzeit nicht vorstellbar. Hartmann Gilbert begrüßt, dass die Besichtigung beim DLZ war und meint, dass man momentan aufgrund der nicht möglichen Teilleistungen nicht beitreten soll. **Der Sperrmüll bleibe aber ein Anliegen für die Raggaler Bevölkerung.**

Ursprüngliches Anliegen war, dass Raggaler Bürger den Sperrmüll im DLZ gegen Gebühr entsorgen könnten. Derzeit kann man sich das Komplettangebot nicht vorstellen, weil in

Raggal zu viele Nachteile durch die Auflösung von Wertstoffsammelstellen und weitere Angebote (Spermüllabfuhr, Problemstoffsammlung, usw.) gesehen werden.

6. Kaufvertrag Gemeindebauhofgarage:

Am 29.07.2014 hat die Gemeindevertretung dem Verkauf der Gemeinde-Bauhofgarage auf GST-Nr. 485 GB Raggal (Anbau an Raggal 92) zum Stichtag 01.01.2015 zugestimmt. Der vorgelegte Kaufvertrag wird einstimmig genehmigt und kann vom Bürgermeister sowie einem Gemeindevorstandsmitglied unterfertigt werden.

7. Nominierung in das erweiterte Biosphärenpark-Kuratorium:

Im Regio-Hauptausschuss wurde in der letzten Sitzung eine Umstrukturierung festgelegt. Das Biosphärenpark-Kuratorium soll erweitert und damit auf eine breitere Basis gestellt werden. Ziel sei es, dass man engagierte Personen in das Forum aufnehmen könne. Zur Beratung des Kuratoriums können zwei zusätzliche Personen von jeder Gemeinde entsendet werden. Dies wäre für eine Weiterentwicklung des Biosphärenparks förderlich. Ziel ist ein erweitertes Kuratorium für einen guten Mix aus Politik und Interessierten. Das erweiterte Gremium kann im Rahmen des bestehenden Budgets (€ 11,00/Einwohner) entscheiden.

Für die restliche Gemeindeperiode (bis März 2015) werden folgende Personen für die Gemeinde Raggal zur Nominierung in das Biosphärenpark-Kuratorium vorgeschlagen: Mag. Marlies Breuss und 1. Ersatzgemeindevorteiler Josef Jenny. Beschluss einstimmig.

8. Berichte Ausschüsse und Delegierte:

Keine Berichte.

9. Berichte des Bürgermeisters:

- Die Grabarbeiten (Kanalisierung) zu den Grundstücken Gohm/Bertsch werden heuer nicht mehr stattfinden und werden aufgrund zusätzlicher Arbeiten der VKW auf das Frühjahr verschoben.
- Im Gemeindevorstand wurden Ausleihpreise festgelegt. Zusätzlich wird ein Beamer angeschafft, welcher ausgeliehen werden kann (Verwaltung Feuerwehr, Pirmin Jenny).
- Betreffend Holzschlag aus dem Gemeindewald kann berichtet werden, dass man am Marulerberg bei 417 Festmeter ca. € 15.870,00 verdient hat. Davon sind noch Forstpflanzen und Arbeitszeit für die Aufforstungsmaßnahmen in Abzug zu bringen.
- Die Schülerzahlen bei der Musikschule 2013/2014 waren bei 54 Schüler. Im Schuljahr 2014/2015 sind es 49 Schüler. Gesamt hat sich die Schülerzahl der Musikschule Blumenegg-Großwalsertal erhöht. Auch aus Thüringen sind Schüler dabei.

10. Allfälliges:

- Klaus Küng erkundigt sich über den Ausbau der Landesstraße. Die Verkehrssicherheit im Ortsbereich sei aufgrund von Rissen in der Landesstraße nicht mehr ideal (Radfahrer). Der Bürgermeister erklärt, dass nach Ostern 2015 Baubeginn des Teilstückes Falazerabrücke bis zum Ortseingang sei. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt sei im Jahr 2016 geplant. Es gibt eventuell zwei Bauabschnitte über zwei Jahre. Daher waren die Gehsteigablöse und der Planungsbeginn für die Gehsteige sehr wichtig. Gruber Johann erkundigt sich über die Strecke von Ludesch zum Bovel. Dort werde keine Sanierung bzw. weiterer Ausbau laut Bürgermeister gemacht. Die Nischen sollen jedoch verbessert werden und ein Schacht beim Bovel soll weiter bergseitig versetzt werden. Die Fahrbahnverschwenkung vor dem Ortseingang werde nicht ausgeführt, jedoch werde ein Standort für eine mobile Radarbox festgelegt. Für das Ausbaustück Falazerabrücke bis Ortseingang und der geplanten Sanierung der Ortsdurchfahrt gilt ein großes Dankeschön an die Straßenplanung, insbesondere an DI Jenny Wolfgang.
- Hartmann Gilbert erkundigt sich über die Vergünstigung für die Saisonkarte bei den Raggaler Schiliften. Der Gemeindevorstand für die Saisonkarten soll laut Bürgermeister Hermann Manahl wieder gewährt werden, was auch Klaus Küng als klares Bekenntnis für die Schilifte Raggal sehe. Die bestehende Vergünstigung soll wie im Vorjahr festgelegt, weiterhin gewährt werden (40 % Zuschuss, welcher gleich beim Kauf von den Schiliften abgerechnet wird).

Ende der Sitzung: 22:10 Uhr

Der Bürgermeister:



Der Schriftführer:

